

Zeitschrift: Schweizerische Wasser- und Energiewirtschaft : Zeitschrift für Wasserrecht, Wasserbau, Wasserkraftnutzung, Energiewirtschaft und Binnenschifffahrt

Herausgeber: Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband

Band: 24 (1932)

Heft: (8): Schweizer Elektro-Rundschau

Artikel: Das Elektrofahrzeug

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-922536>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der schönsten und best eingerichteten Touristenhäuser unserer Alpen angesehen werden. Wenn man bedenkt, wie kühl und sogar kalt es morgens und abends in dieser Höhenlage zuweilen auch im Sommer ist und wie oft der Wanderer von den Unbilden der Witterung überrascht wird, so weiss man die stetsfort betriebsbereite elektrische Heizung aller

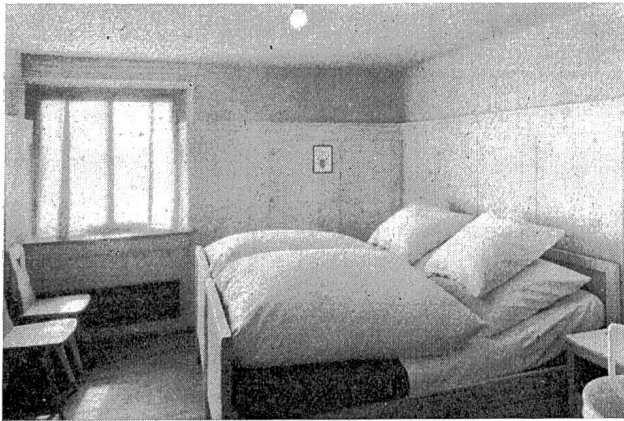


Abb. 55 Elektrisch beheiztes Schlafzimmer im Berghaus Vereina

Aufenthaltsräume sehr zu schätzen. Vorzügliche Dienste leistet ferner der elektrische Kochherd. Dank dieser Einrichtungen ist das Berghaus in der Lage, einen erheblichen Stossbetrieb reibungslos zu bewältigen. Die Vollelektrifizierung des Berghauses Vereina ist eine in allen Teilen gelungene und glückliche Lösung.

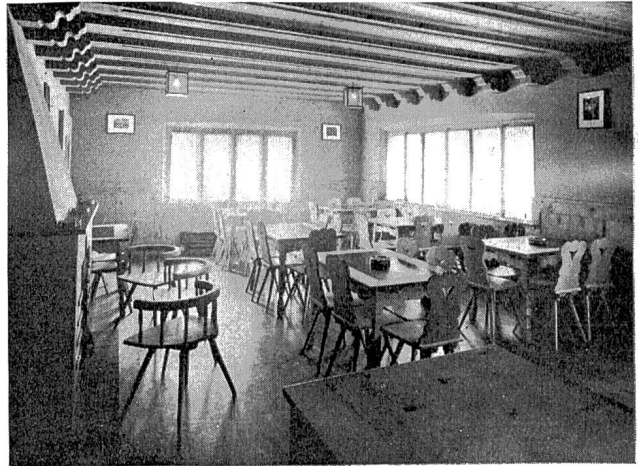


Abb. 55 Restaurant im Berghaus Vereina (unter dem Fenster elektrischer Heizkörper)

DAS ELEKTROFAHRZEUG

Der Gedanke der Verwendung von Akkumulatoren zum Antrieb von Strassenfahrzeugen liegt etwa 30 Jahre zurück. Seither hat die Verwendung von Benzinautomobilen zum Lasttransport einen gewaltigen Aufschwung genommen, während das Elektrofahrzeug nur in bescheidenem Masse an dieser Entwicklung teilnahm. Erst in den letzten Jahren hat der *Elektrokarren* zum Transport von Gütern innerhalb eines begrenzten Umkreises auch in der Schweiz Eingang gefunden und verschiedene schweizerische Firmen bauen mit Erfolg solche Fahrzeuge. Dagegen blieb der Elektrolastwagen und Lieferwagen in der Entwicklung gegenüber anderen Ländern stark zurück. Es scheint, dass sich in dieser Beziehung ein Umschwung zugunsten des Elektrofahrzeuges anbahnt. Das Automobil ist nicht mehr der Universalwagen, man hat es spezialisiert und es gibt heute viele Autos, die nur im Hauslieferungsdienst, bzw. nur in Stadt und Umgebung verwendet werden. Hier kann nun das Elektrofahrzeug einsetzen.

Der Elektrolastwagen ist heute in Aussehen und Bauart ein ganz modernes Fahrzeug mit Luftbereifung und allen modernen Eigenschaften. Der Fahrbereich beträgt 60 bis 90 km und die Geschwindigkeit 20 bis 30 km/h. Derartige Wagen werden

für 1,5 bis 5,0 t Tragfähigkeit gebaut. Sie kommen also für mittlere Entfernungen und Lasten in Frage und sind besonders da vorteilhaft, wo viel angehalten und wieder angefahren werden muss. Die Lebensdauer der Elektrowagen ist sehr gross. So berichtet die American Railway Express Co., die 1528 elektrische Fahrzeuge beschäftigt, dass 80 Stück von diesen mit 7 t Tragfähigkeit bereits 17 Jahre im Betrieb sind und weitere 120 seit 12 Jahren. Die Unterhaltskosten der elektrischen Fahrzeuge sind wesentlich geringer als die der Benzin-kraftwagen.

Im Gegensatz zu anderen Ländern ist in der Schweiz der Elektrolastwagen noch wenig verbreitet. Noch vor kurzem hat beispielsweise eine grosse Milchlieferungsgesellschaft in Zürich Pferdefuhrwerke durch Benzinautos ersetzen lassen, während doch gerade für die Milchverteilung mit ihrem fortwährenden Anhalten und Anfahren der Fahrzeuge und aus hygienischen Gründen das Elektrofahrzeug allein am Platze war.

Es ist zu wünschen, dass man nun auch in der Schweiz dem Elektrofahrzeug diejenige Beachtung schenkt, die es verdient. Das rechtfertigt sich namentlich auch im Hinblick auf die *reichlich vorhandene und im Preis angemessene Ladeenergie*.